

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	142 (2016)
<b>Heft:</b>	7-8
<b>Artikel:</b>	Conspiracy Corner : die dunkle Seite der bunten Stifte
<b>Autor:</b>	Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-952829">https://doi.org/10.5169/seals-952829</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die dunkle Seite der bunten Stifte

ACER FERRARI



Ein neuer Kampf ist am Toben – ein gnadenloser Kampf. Lest dazu folgenden Artikel aus dem «Tages-Anzeiger»:

### Business-Malbücher für Erwachsene: Yoga mit Farbstiften boomt

Was früher Kindern vorbehalten war, liegt heute bei Erwachsenen voll im Trend: Malbücher. Sie erreichen weltweit Spitzenplätze auf Sachbuch-Bestsellerlisten. In den Vereinigten Staaten stieg der Verkauf von Malbüchern für Erwachsene innerhalb des Jahres 2015 von 1 auf 12 Millionen Stück. Es gibt mittlerweile Ausmal-Partys und YouTube-Channels, wo man anderen beim Ausmalen zuschauen kann. «Die Malbücher haben eine meditative Wirkung», sagt Sabine Stober, Buchhändlerin im Buchhaus Lüthy in Solothurn. Die Produktion von Farbstiften gerate ans Limit, berichtet die Nachrichtenagentur DPA.

Und «The Independent» doppelt nach:

### Sorry, Rainforest! There's A Global Colored Pencil Shortage And It's The Adult Coloring Book's Fault

(Sorry, Regenwald! Es gibt einen weltweiten Farbstift-Engpass und schuld daran sind Malbücher für Erwachsene) – Der Malbuch-für-Erwachsene-Boom führt zu einem potenziellen globalen Farbstiftmangel. Bereits heute bekunden die Hersteller von Farbstiften Lieferschwierigkeiten. Des Weiteren resultiere der Trend in der Nachfrage nach größerer Vielfalt und Stiften von höherer Qualität: «Die Kunden sind heute nicht mehr zufrieden mit nur 36 Farben, sie wollen 72 oder sogar 120 Farben für das Ausmalen», äussert sich etwa Sandra Suppa von Faber-Castell gegenüber dem Independent.

Farbstifte – sie sind innert kurzer Zeit zum am härtesten umkämpften Gut der Welt geworden. Die Fotos auf dieser Seite sprechen eine deutliche Sprache: Auf Bild 1 sehen wir einen Farben-Lieferwagen, der im Auftrag des berüchtigten kolumbianischen Farbendalers Don Jorge Trujillo zum Kippen gebracht wurde. Auf den Bildern 2 bis 4 sind tödliche Waffen aus dem Arsenal von diversen internationalen Farbendealern zu erkennen. Bild 5: Don Jorges Lieblingsmethode, einen Konkurrenten auszuschalten. Zum Thema «Stifte als Waffen» konnte man übrigens auf [www.anorak.co.uk](http://www.anorak.co.uk) dies lesen:

**School's Ban On Pencils / Schule verbietet Bleistifte** – Wendy Scott und Susan LaFlamme, zwei 6.-Klass-Lehrerinnen aus Massachusetts, informierten die Eltern ihrer Schüler in einem Brief, dass alle Stifte außerhalb des Unterrichts künftig verboten seien. Bei jedem Schüler, der mit einem Bleistift erwischt würde, «wird davon ausgegangen, dass er/sie ihn mit der Absicht mit sich herumführt, eine Waffe daraus zu bauen».

Stifte – sie haben ihre Unschuld verloren. Sie machen Menschen süchtig, abhängig, zu Monstern.

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte  
(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)

